



Referate und Podiumsdiskussion zum Thema:

Fatale Tendenz: Von der Palliative Care über den assistierten Suizid bis zur Euthanasie

- Referate
- **Sr. Elisabeth Müggler**
 - **lic.iur et theol. Niklaus Herzog**
 - **Dr. med Peter Ryser-Düblin**
 - **Alex Schadenberg**
- Hl. Messe 09:00 oder 16:30h (Vorabendmesse)
- Infos Informations- und Präsentationsstände von Lebensrechts- und Familienorganisationen, welche im Bistum Chur aktiv sind



Samstag, 25. März 2017
10.00 – 16.20
Pfarrei St. Anton
Neptunstrasse 70 Zürich

Es laden ein:



Bischöfliches Ordinariat
Hof 19, 7000 Chur
Tel. +41 (0)81 258 60 00
Fax +41 (0)81 258 60 01
info@tag-des-lebens.chur
www.tag-des-lebens.ch



Human Life International (HLI) Schweiz
Postfach 1307, 6301 Zug
Tel. +41 (0)41 710 28 48
Fax +41 (0)41 710 28 39
office@human-life.ch
www.human-life.ch

Einführung

In der Schweiz besteht zunehmend die Tendenz, einen Automatismus zwischen Palliative Care und assistiertem Suizid zu konstruieren, obwohl beide per se nichts miteinander zu tun haben. Das ärztliche Handeln am Lebensende wird durch eine Verabsolutierung der Patientenautonomie immer mehr instrumentalisiert bis hin zu ethisch verwerflichen Handlungen wie die Tötung auf Verlangen. In diesem Umfeld gerät die Glaubens- und Gewissensfreiheit der Ärzteschaft wie auch des Pflegepersonals zunehmend unter die Räder. Mit unserer Tagung nehmen wir eine Situationsanalyse vor und fragen uns, wie wir eine Trendumkehr hin zu einer lebensbejahenden und menschenwürdigen Sterbekultur bewerkstelligen können.

Auszug aus der amtlichen Mitteilung des Bistums Chur vom 26. Oktober 2009 (Msgr. Christoph Casetti, Bischofsvikar):

Bischof Vitus Huonder erklärt den Sonntag nach dem 2. Juni zum «Tag des Lebens» im Bistum Chur (Da der 2. Juni dieses Jahr auf das Pfingstfest fallen würde, wird er offiziell vom Bistum auf den 25. März 2017 vorverlegt)

Anlässlich des von Human Life International Schweiz (HLI-Schweiz) organisierten Gebetsvormittages am 24. Oktober 2009 in der Pfarrkirche St. Anton in Zürich feierte der Churer Diözesanbischof Dr. Vitus Huonder ein Pontifikalamt. Gleich zu Beginn erklärte er für seine Diözese den Sonntag nach dem 2. Juni zukünftig zum «Tag des Lebens». Das Schweizer Volk hatte am 2. Juni 2002 die sogenannte «Fristenlösung» mit grosser Mehrheit (72%) angenommen. Sie erlaubt in den ersten 12 Wochen nach der letzten Periode eine straffreie Abtreibung, unter bestimmten Umständen sogar die Abtreibung bis kurz vor der Geburt. Die Initiative der «Schweizerischen Hilfe für Mutter und Kind», welche ein Verbot der Abtreibung und die Hilfe bedrängter Mütter in der Bundesverfassung verankern wollte, wurde zugleich mit grosser Mehrheit (82%) abgelehnt. In seiner Predigt betonte der Bischof, die Menschwerdung des Sohnes Gottes sei der tiefste Grund für den Schutz des Lebens vom ersten Augenblick des Daseins an.

Tage bzw. Wochen des Lebens finden in vielen Diözesen und Ländern statt. Ihr Sinn ist, bei den Gläubigen das Bewusstsein für das Lebensrecht und den Lebensschutz besonders in den Gefährdungen am Anfang und am Ende des Lebens wach zu halten. So soll für die ungeborenen Kinder, ihre Mütter und Väter, für alle von der Abtreibung betroffenen Personen gebetet werden, gerade auch für jene, die unter den Wunden leiden, welche die Abtreibung hinterlässt. Ein grosses Anliegen sind auch die schwer physisch oder psychisch leidenden Kranken und Behinderten, die zunehmend wegen der organisierten Beihilfe zum Suizid unter Druck geraten.

Programm

- 09:00 Möglichkeit zur Teilnahme an der Hl. Messe in der Krypta der Kirche St. Anton, unmittelbar neben dem Tagungsort (Verkündigung des Herrn)
- 09:30 Türöffnung**, Möglichkeit für Kaffee und Gipfeli
- 10:00 Begrüssung durch Domherr **Pfr. Dr. Roland Graf**, Präsident a.i. HLI-Schweiz
- 10:15–11:00 Referat: **Sr. Elisabeth Müggler**
«Wachen und Begleiten (Verein wabe) kranker, demen-
ter und sterbender Menschen aus christlicher
Perspektive»
- 11:00–11:45 Referat: **lic. iur & theol. Niklaus Herzog**
«Assistierter Suizid in Altersheimen –
Selbstbestimmungsrecht vs. Religionsfreiheit»
- 11:45–13:00 Mittagspause*
- 13:00–13:45 Referat: **Dr. med. Peter Ryser-Düblin**
«Ärztliches Handeln am Lebensende – von der
palliativen Pflege bis zur Organtransplantation nach
Euthanasie»
- 13:45–14:00 Pause
- 14:00–15:00 Referat (in Englisch, Simultanübersetzung auf Deutsch):
Alex Schadenberg «Tendenzen beim assistierten Suizid
und der aktiven Euthanasie weltweit, ein Überblick. Was
dient der Prävention?»
- 15:00–15:30 Pause
- 15:30 moderiertes Podiumsgespräch mit allen Referierenden
und Publikumsfragen
- 16:20 Schluss der Tagung**
- 16:30 Möglichkeit zur Teilnahme an der Pfarreimesse in der
Kirche St. Anton, unmittelbar neben dem Tagungsort

* Mittagspause: Stehbuffet mit einigen Sitzplätzen, einfache Verpflegung mit zahlreichen Varianten von Minisandwiches, Chäschüechli etc. à Discretion vor Ort. Lösen und Bezahlen eines Mittagessenbons Fr. 10.– Erwachsene / Fr. 5.– Kinder vor Ort. Ein Getränk im Bon inbegriffen. Damit die Küche kalkulieren kann, bitte Anmeldung per Mail oder Telefon. Weitere Getränke, Kaffee und Tee separate Bons, separate Bezahlung.

Anfahrt und Information



Erreichbarkeit des Tagungsorts: Pfarreisaal Kirche St. Anton, Neptunstrasse 70, bitte bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Parkplätze direkt vor Ort keine! Begrenzte Zahl Behinderten-Parkplätze mit Voranmeldung beim HLI-Sekretariat

Anreise vom Hauptbahnhof Zürich:

Mit der Tramlinie 11 von Bahnhofstrasse/Hauptbahnhof zum Kreuzplatz (Richtung Rehalp) oder mit dem Bus 31 vom Bahnhofplatz/Hauptbahnhof zum Kreuzplatz (Richtung Hegibachplatz).

Vom S-Bahnhof Stadelhofen:

mit Tramlinie 11 oder 15 zum Kreuzplatz, Vom Kreuzplatz sind es nur ca. zwei Gehminuten zur Pfarrkirche St. Anton, Neptunstrasse 70, Zürich

Parkhäuser: Parkhaus Neumünster, Zollikerstrasse 1 / Coop-Parkhaus, Forchstrasse 4,

Kinderhort: Falls sich bis am 10. März 10 Kinder für den Kinderhort schriftlich anmelden, wird ein Kinderhort durchgeführt. Bitte unter Angabe von Alter und besonderen Gewohnheiten an office@human-life.ch

Anmeldung: Für die Tagung ist keine nötig, ausser für das Mittagessen (bitte bis spätestens 21. März), per Mail office@human-life.ch oder per Telefon an das HLI-Sekretariat 041 710 28 48

Kosten keine, freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Referenten



Sr. Elisabeth Müggler

Ingenbohler Ordensfrau seit über 50 Jahren. Ursprünglich Pflegefachfrau, Gerontologin, Altersseelsorgerin (Laientheologin), über 30 Jahre in der Ausbildung angehender Pflegefachfrauen tätig. Dies immer auf christlich-ökumenischer Basis. Selber sehr oft mit dem Sterben konfrontiert. Mein zentrales Anliegen: Menschen so zu begleiten, dass sie in Einklang mit sich, mit der Umwelt und mit Gott in die Ewigkeit gehen dürfen.



lic. iur & theol. Niklaus Herzog

Geb. 1951 in St. Gallen. Studium der Theologie und Jurisprudenz an den Universitäten Münster (D) und Freiburg (CH). Assistent am Seminar für Kirchenrecht der theologischen Fakultät der Universität Freiburg und Assistent am Institut für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht der juristischen Fakultät der Universität Freiburg. Anschliessend Notar beim Interdiözesanen Gericht der Schweizer Bischofskonferenz (1986–1990) und Geschäftsführer der Katholischen Presseagentur KIPA sowie des Schweizerischen Katholischen Pressevereins. Von 1994–1998 Chefredaktor der Menschenrechtsorganisation Christian Solidarity International. Seither bis zu der im Jahre 2016 erfolgten Pensionierung Geschäftsführer der Kantonalen Ethikkommission Zürich.

Referenten



Dr. med. Peter Ryser-Düblin

Geb. 1945 in Bern, daselbst Medizinstudium mit Abschluss 1972, danach Weiterbildung zum Spezialarzt Innere Medizin FMH. Nach Führen einer Landarztpraxis Wechsel zu versicherungsmedizinischer Tätigkeit, zuletzt als Vertrauensarzt für verschiedene Krankenversicherer. In den letzten 10 Jahren Besuch moraltheologischer und philosophischer Vorlesungen in Fribourg. In dieser Zeit auch intensives Engagement und Interesse für bioethische Fragestellungen, vor allem im Rahmen von HLI Schweiz und der Vereinigung Katholischer Ärzte der Schweiz.



Alex Schadenberg

Historiker, Studien in Bioethik, Vater von sechs Kindern, seit 27 Jahren verheiratet mit Susan. Seit Juli 1999 Mitbegründer und Direktor der Euthanasie-Prevention Coalition (EPC). Vorsitzender von EPC-International, November 2007. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitungen und Fachzeitschriften. Produzent von Videos wie „Turning the Tide“. Buch mit dem Titel „Exposing Vulnerable People“ in mehreren Auflagen. Eines der weltweit am meisten beachteten Blogs zum Thema: www.alexschadenberg.blogspot.com.

Vortragsreisen in Australien, Belgien, Schottland, Neuseeland, Schweiz, Italien sowie vielen US-Staaten. Vorträge und Organisation von zahlreichen Kongressen und internat. Veranstaltungen. Öffentliche Debatten mit führenden Vertretern des Pro-Euthanasie Lagers.